

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Band: 19 (1868)

Heft: 6

Artikel: Programm für die Versammlung des schweizerischen Forstvereins den 9., 10. und 11. August 1868 in Solothurn

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-763505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Zeitschrift für das Forstwesen.

Organ des schweizerischen Forstvereins.

Redigirt von

El. Landolt, W. von Greyerz und Jb. Kopp.

Herausgegeben

von

Hegner's Buchdruckerei in Lenzburg.

N^o. 6.

Juni

1868.

Die Schweiz. Zeitschrift für das Forstwesen erscheint monatlich, im Durchschnitt 1 Bogen stark, bei **D. Hegner in Lenzburg** zum Preise von Fr. 2. 50, franko Schweizergebiet. Bei der Post abonniert Fr. 2. 70. —

Für die deutschen Staaten abonnire man gefl. bei den Postbureaux oder direkt beim Verleger durch Einsendung des Betrages. Der jährliche Abonnementspreis beträgt Fr. 4. 50 oder 2 fl.

Alle Einsendungen sind an **El. Landolt**, Professor in Zürich, Reklamationen betr. die Zusendung des Blattes an **Hegner's Buchdruckerei in Lenzburg** zu adressiren.

Programm

für die

Versammlung des Schweizerischen Forstvereins

den 9., 10. und 11. August 1868

in

Solothurn.

Sonntag, den 9. August.

Empfang der Vereinsmitglieder und Freunde der Forstwirthschaft bei Ankunft der Bahnzüge um 5 und halb 6 Uhr im Hotel Bargezi beim Bahnhof; — Abends gesellige Unterhaltung in Scherer's Garten.

Montag, den 10. August.

Morgens 8 Uhr: Versammlung im Kantonsrathssaale zur Behandlung folgender Themata:

1. Welches sind die geeignetsten Maßregeln um das Gelingen der Pflanzungen im thonigen Boden, wo Feuchtigkeit und Trockenheit abwechselnd das An- und Fortwachsen hindern, zu begünstigen?
Referent: Herr Oberförster Amuat in Bruntrut.
2. Welches sind die Fundamentalsätze einer Forstverfassung?
Referent: Herr Professor Landolt in Zürich.
3. Wie sind die Weichholzaushiebe und Durchforstungen in den Niederwaldungen und im Unterholzbestand der Mittelwaldungen auszuführen und unter welchen Verhältnissen ist die Produktion der Eichenrinde in solchen Beständen besonders zu begünstigen?
Referent: Hr. Bezirksförster Meyer in Olten.
4. Mittheilungen über interessante Erscheinungen im Gebiete des Forstwesens.

Nachmittags 1 Uhr: gemeinschaftliches Mittagessen im Gasthof zur Krone.

Abends 5 Uhr: Ausflug in den Staatswald „Hölzli“ bei Selzach, nachher Zusammenkunft in Scherers Garten.

Dienstag, den 11. August.

Morgens halb 7 Uhr: Sammlung beim Hotel Bargezi beim Bahnhof zur gemeinschaftlichen Exkursion in die Waldungen am Weissenstein; Abends Rückkehr vor Abgang der letzten Bahnzüge.

Solothurn, den 16. Mai 1868.

Das Lokalkomitee.

Verhandlungen

des schweizerischen Forstvereins in Bex den 12. und 13. August 1867.

(Schluß.)

Notizen über die Staatswaldungen bei Bex.

Wir glauben, es sei für diejenigen unserer Leser, welche im verflossenen Sommer der Versammlung schweizerischer Forstwirthe beigewohnt haben, von Interesse, wenn wir obgleich etwas spät die Mittheilungen veröffentlichen, welche der Unterzeichnete mit Abfassung des Wirthschaftsplanes der Staatswälder bei Bex beauftragt, damals der unter einer hundertjährigen Fichte im Planard nahe bei Frenières gelagerten Gesellschaft mündlich vortrug. — Diese Notizen sind der Hauptsache nach aus einer umfangreichen und bereits sehr vorgeschrittenen Arbeit gezogen, welche von Herrn Davall Vater, der noch immer bei seinen Fachgenossen im besten Andenken steht,